

DJK-Vorstandschaft bleibt im Amt

Keine Veränderung bei den Neuwahlen im Rahmen der Jahreshauptversammlung - Ehrung langjähriger Mitglieder.

Nußdorf. Keine personellen Veränderungen gab es bei den turnusmäßigen Neuwahlen der Vorstandschaft bei der Jahreshauptversammlung der DJK Nußdorf. Franz Aigner wurde erneut zum 1. Vorsitzender gewählt. Ebenso im Amt bestätigt wurden 2. Vorsitzender Peter Graf und Martin Pelz als Schriftführer. Einstimmig wählten die Mitglieder Franz Purzeller zum 1. Kassier. Er verwaltet die Vereinsfinanzen bereit seit 32 Jahren, bekommt aber Unterstützung durch Ursula Pappberger. Sie wurde zur stellvertretenden Kassierin gewählt. In den kommenden zwei Jahren wird sie von Purzeller eingearbeitet und die Aufgaben des Vereinskassiers nach und nach übernehmen. Bei den nächsten Wahlen wird sich Purzeller in den „DJK-Ruhestand“ verabschieden.

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung stand die Ehrung langjähriger Mitglieder. Für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden Karin Huber, Josef Ippenberger und Bernhard Osenstätter. Mit einer Ehreenauszeichnung gewürdigt wurde die 40-jährige Vereinszugehörigkeit von Benno Auer, Renate Angerer, Georg Flieher, Eva Reusner, Harry Reusner und Katrin Moosmüller. Seit 25 Jahren sind Julia Buchner, Georg Buchner, Rainer Eser, Sebastian Nieder, Uta Poppek, Isabella Poppek, Alexander Poppek, Thomas Trippen, Gee-Ryang Weist und Cornelia Weist Mitglieder der DJK Nußdorf. Die langjährige Vereinstreue würdigte der 1. Vorsitzende Franz Aigner mit einer Ehrenurkunde. Nicht alle Geehrten konnten an der Jahreshauptversammlung teilnehmen, weshalb ihnen die Ehreenauszeichnungen nachgereicht werden, kündigte Aigner an.

Vereinschef Aigner blickte auf das letzte Jahr zurück. Für die, vor zwei Jahren errichtete Flutlichtanlage, ist nun auch die Finanzierung abgeschlossen. Von den rund 55.000 Euro Gesamtkosten sind die letzten Zuschusszahlungen eingegangen. Insgesamt 70 Prozent der Kosten wurden durch Zuschüsse des Bayerischen Landessportverband, vom DJK-Diözesanverband und aus Bundesmitteln getragen. Auch eine hochmoderne LED-Anzeigetafel ist in Betrieb gegangen, so eine „hat niemand außer uns“ sagte Aigner voller Stolz. Der Strom für das Sportheim wird ab April von der Grundschule bezogen, auf deren Dach eine 99 kW-Photovoltaikanlage installiert wurde. Flutlichtanlage und Umkleidecontainer sind bereits seit Herbst angeschlossen. Aigner erwartet, dass die Energiekosten damit deutlich sinken. Das Projekt, das den Verein am meisten bewege und belaste, sei die Sanierung der Sporthalle. Die Halle ist mehr als 50 Jahre alt und „nicht mehr zeitgemäß“, betonte Aigner. Auch die Anforderungen für den Schulsport, für die Kinder der benachbarten Grundschule, können aufgrund der Mängel am Gebäude und der Geräteausrüstung

nicht mehr erfüllt werden. Nachdem 2015 der Neubau einer Turn- oder Mehrzweckhalle unmittelbar neben der neuen Schule an den Kosten gescheitert ist, wurde von der Vorstandschaft im Februar 2024 die Sanierung der alten Turnhalle beschlossen. Dringend notwendig ist, die Glasbausteine der Halle durch neue Fenster zu ersetzen. Dies soll möglichst bald erfolgen. Die Gemeinde Nußdorf wird dies finanziell unterstützen. Des Weiteren wird geprüft, ob sich aus der Vorplanung für den Neubau einer Turnhalle aus 2015 eine vollständige Planung machen lasse. Auch werden Fördermöglichkeiten ausgelotet. Aigner kündigte an, dass Ende April ein Treffen mit Bürgermeister Toni Wimmer stattfindet, bei dem besprochen wird, wie es in Sachen „Neubau Turnhalle“ weitergehen kann. Priorität in diesem Jahr hat für Vereinschef Aigner, dass es mit einem Hallenneubau vorwärts gehe.

Die Zahl der Vereinsmitglieder ist ein wenig zurückgegangen auf 816 Personen, 377 Frauen und 439 Männer, informierte Schriftführer Martin Pelz. Die Altersgruppe der 41- bis 60-Jährigen ist mit 194 die mitgliederstärkste, gefolgt von der Gruppe der über 61-Jährigen, mit 186 Mitgliedern. 232 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sind DJK-Mitglieder.

Über die Vereinsfinanzen informierte Kassier Franz Purzeller. Der Verein konnte das letzte Jahr, bereinigt um die erhaltenen Zuschüsse, einen Überschuss von rund 3500 Euro verbuchen. Damit steht der Sportverein auf einer soliden finanziellen Basis. Die Rechnungsprüfer Christian Ehinger und Toni Wimmer bescheinigten eine vorbildliche Kassenführung; die Mitgliederversammlung erteilte die Entlastung der Vorstandschaft.

Die Berichte der Abteilungsleiter von Fußball (Damen und Herren), Tennis, Fitness für Alle, Turnen/Gymnastik, Tischtennis, Volleyball, Stockschißen und Conny Sattelberger als Ansprechpartnerin für das Sportabzeichen machten das breite sportliche Angebot der DJK Nußdorf deutlich, ebenso die sportlichen Erfolge, die von Mannschaften im Ligabetrieb erreicht wurden. Groß sei das Engagement und der Einsatz der Abteilungs- und Übungsleiter, wofür sich Vorsitzender Franz Aigner ausdrücklich bedankte. Er wünsche sich, dass sich keiner der Ehrenamtlichen überfordere und sich die Verantwortung auf viele Schultern verteile. Aigner berichtete über die Jugendarbeit des Vereins. Leider sei das Amt eines Jugendleiters des Gesamtvereins nicht besetzt. Deshalb nehme er selbst sich der Jugendarbeit an. Das Spielefest blieb im letzten Jahr weit hinter den Erwartungen zurück. Es waren deutlich weniger Teilnehmer als im „Rekordjahr“ 2022 und 2023, bedauerte Aigner. Dennoch wird es fester Bestand im Jahresprogramm der DJK bleiben, es findet heuer am 27. Juli statt. Umfangreich engagierte sich der Sportverein am Nußdorfer Ferienprogramm. Mit sieben Angeboten trug die DJK viel mehr als alle anderen Ortsvereine zu einem interessanten Programm bei. Besonders beliebt war das Fußballcamp. Mangels Übungsleiter kann das Schulturnen für Kinder (7-11 Jahre) nicht mehr angeboten werden. Das Eltern-Kind-Turnen (0-3 Jahre) und das Zwergerl-Turnen (3-6 Jahre) nutzten durchschnittlich 44 Kinder. Der DJK-Kinderfasching fand nicht statt, die Ramadama-Umweltaktion, veranstaltet künftig die Grundschule in Zusammenarbeit mit dem gemeindlichen Bauhof. Auch die alljährliche Altpapier- und

Altkleidersammlung wird künftig nicht mehr durchgeführt, weil es nicht mehr rentabel ist.

Bürgermeister Toni Wimmer freute sich, dass sich die Vorstandschaft vollständig zur Wiederwahl stellte und weiterhin bereit ist, Verantwortung zu tragen. Wenn es auch enttäuschend sein mag, dass zur Jahreshauptversammlung nur etwa fünf Prozent der 816 Mitglieder gekommen sind, werde die Vielfalt dessen, was im Verein geleistet wird, deshalb nicht geschmälert, betonte Wimmer. „Es zählt, was in den Abteilungen, den Mannschaften, auf dem Fußballplatz und in der Halle läuft. Und es ist schön zu sehen, wie groß das Engagement ist und wie sehr sich Viele einbringen.“ Wimmer dankte für den Zusammenhalt und die gute Gemeinschaft im Sportverein. pv.

Zum Bild:

Für 50 Jahre Mitgliedschaft beim Sportverein DJK Nußdorf wurde Karin Huber geehrt, sie ist Abteilungsleiterin von „Fitness für Alle“. Vereinschef Franz Aigner überreichte eine Ehrenurkunde. (Foto: Volk)

Zum Bild:

Die Vorstandschaft der DJK Nußdorf wurde bei den turnusmäßigen Neuwahlen im Amt bestätigt: (von links) Franz Aigner (1. Vorsitzender), Peter Graf (2. Vorsitzender) sowie (von rechts) Martin Pelz (Schriftführer) und Franz Purzeller (1. Kassier) wurden einstimmig wiedergewählt. Neu in der Führungsriege ist Ursula Pappberger, die zur 2. Kassierin gewählt wurde und in den kommenden zwei Jahren die Nachfolge von Franz Purzeller übernimmt. (Foto: Volk)